

## Geleitwort

In der vorliegenden Dissertation beschäftigt sich der Autor Martin Geis mit dem Thema "Migration in Deutschland" und untersucht, welche Einflussfaktoren ("Motivatoren") den Migrationsströmen und -entscheidungen interregional zugrunde liegen. Seine Analysen stützen sich auf die großen Datenmengen der Perspektive-Deutschland-Umfrage. Mit seinem empirischen Vorgehen gelingt es ihm, Einschätzungen und Erklärungsansätze zu bestätigen, die bislang lediglich auf theoretischer Ebene begründbar waren.

Ein wesentliches Ergebnis seiner Arbeit ist die Feststellung, dass das Migrationspotenzial in Ostdeutschland tatsächlich deutlich höher ist als in Westdeutschland. Die von ihm vorgenommene Analyse der Migrationsströme untermauert diese Einschätzung eindrucksvoll. Wie eine Unterscheidung nach Regionstypen zeigt, sind vor allem ländliche Räume mit geringer Einwohnerdichte von Abwanderung bedroht. In einer vertiefenden Analyse differenziert Herr Geis dann zwischen regionalen und persönlichen Migrationsfaktoren.

Unter der Kategorie "regionale Migrationsfaktoren" erfasst er so unterschiedliche Sachverhalte wie Innovationsfähigkeit und Attraktivität einer Region als Wohnstandort. Insgesamt entsprechen die identifizierten Regionalfaktoren und ihr Einfluss auf das Migrationspotential den theoretischen Erwartungen, auch wenn sich zwischen Ost- und Westdeutschland durchaus bemerkenswerte Unterschiede auftun. Als besonders relevant erweisen sich Faktoren wie Lage am Arbeitsmarkt, soziales Umfeld oder die Umweltsituation einer Region.

Sehr aufschlussreich sind auch die Beobachtungen hinsichtlich der "persönlichen Migrationsfaktoren". Untersucht wird ein breites Spektrum solcher Faktoren – von Zusammenhängen zwischen Migrationspotenzial und gesellschaftlichem Engagement, über den Einfluss der beruflichen Ambitionen bis hin zu bildungspolitisch verfolgten Erziehungszielen wie Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Durchsetzungsfähigkeit etc.

Aufgrund ihres umfassenden Ansatzes trägt die vorliegende Arbeit wesentlich zur Erweiterung unseres Kenntnisstandes über Migrationspotenziale und Migrationsfaktoren bei. Sie erlaubt es, die wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen von Migration besser zu beurteilen und gezieltere Maßnahmen zur Steuerung von Migration zu ergreifen. Für jemanden, der an interdisziplinärer Forschung über Migration interessiert ist, ist die Auseinandersetzung mit der vorliegenden Arbeit ein absolutes Muss.

Prof. Dr. Joachim Genosko